

Reduzierte Ergänzungsprüfung ab Juni 2021 an der PHBern

DER ZUGANG MIT BERUFS- MATUR WIRD ATTRAKTIVER

Texte und Foto: Michael Gerber

Es führen viele Wege an die PHBern. Ab Sommer 2021 kommt ein weiterer dazu: der Weg über die reduzierte Ergänzungsprüfung für Personen mit einer Berufs- oder Fachmaturität, die am Institut Vorschulstufe und Primarstufe studieren wollen.

Die gymnasiale Matura ist längst nicht mehr der einzige Weg an die PHBern. Wer am Kindergarten oder an der Primarschule unterrichten will, kann sich auch mit einer Fachmaturität Pädagogik ohne weitere Prüfungen direkt am Institut Vorschulstufe und Primarstufe (IVP) der PHBern immatrikulieren. Für Berufsleute mit oder ohne Berufsmatur gibt es die Ergänzungsprüfung, auf die sich zukünftige Studierende in einem freiwilligen ein- oder zweiseitigen Kurs an der PHBern vorbereiten können. Ab Juni 2021 wird zusätzlich eine reduzierte Ergänzungsprüfung angeboten für Personen mit einer Berufsmaturität oder einer nicht pädagogischen Fachmaturität. Je nachdem, ob eine Fachmaturität oder welche Ausrichtung der Berufsmaturität gewählt wurde, können entsprechend Prüfungen in einzelnen Fächern ausgelassen werden. Eine Absolventin oder ein Absolvent mit der Berufsmaturität «Natur, Landschaft und Lebensmittel» kann beispielsweise bis zu fünf Teilprüfungen auslassen, nämlich den mündlichen Teil der Deutschprüfung, Geschichte, Physik, Biologie und Mathematik.

«Die politische Forderung, den Zugang an die PHBern zu erleichtern, stand schon lange im Raum. Nun konnten wir ein attraktives Paket schnüren, das wirklich Sinn ergibt», ist Regula Fischer Herren von der PHBern überzeugt. Sie ist Leiterin «Ausserordentliche Zulassungen» und hat zusammen mit ihrem Team den neuen Zugang über die reduzierte Ergänzungsprüfung erarbeitet. Dieser soll nicht nur attraktiv sein, sondern auch die Vorgaben der Erziehungsdirektorenkonferenz und von swissuniversities, der Dachorganisation der Schweizer Hochschulen, erfüllen. «Mir persönlich ist auch ganz wichtig, dass nur Studierende ihr Studium an der PHBern beginnen, die gut darauf vorbereitet sind. Es ist sehr unbefriedigend, in den ersten Semestern zu merken, dass die grundlegenden Kompetenzen fehlen und darum das Studienziel unerreichbar bleibt», sagt Fischer. Personen, die die Berufsmaturität gemacht hätten und sich nun entschlossen, am IVP zu studieren, könnten sich bei der Prüfungsvorbereitung auf einige wenige Fächer konzentrieren, was ein grosser Vorteil sei. Für die reduzierte Ergänzungsprüfung muss allerdings das Berufs- oder Fachmaturitätszeugnis, auf dem die Prüfungserlasse basieren, bei der Anmeldung vorliegen.

www.phbern.ch/reduzierte_ep



Flurin Gächter kam über Berufsmaturität und Ergänzungsprüfung an die PHBern.

«ICH VERWIRKLICHE GERADE MEINEN LEBENSSTRAUM»

Flurin Gächter studiert im vierten Semester an Institut Vorschulstufe und Primarstufe der PHBern. Auf ausgedehnten Reisen wurde dem jungen Mann aus dem Berner Oberland klar, dass er Lehrer werden will. Nach Berufsmaturität und Ergänzungsprüfung stand dem Studium nichts mehr im Wege.

«Es war schon immer mein Traum, Lehrer für den Kindergarten zu werden.» Nun ist Flurin Gächter daran, diesen Traum zu verwirklichen. Der 24-jährige Mann aus Spiez hat gut die Hälfte seines Studiums bereits hinter sich. Begeistert erzählt er, wie er im ersten Praktikum, das er in einem Kindergarten absolvierte, voll in seiner

neuen Rolle aufging: «Ich möchte den Kindern einen guten Start ins Leben ermöglichen und in ihnen die Freude am Lernen wecken. Das Unterrichten ist genau das Richtige für mich.» Für das zweite Praktikum war er an einer 3./4. Klasse. «Hier wurde es manchmal richtig turbulent», erzählt Flurin Gächter, was ihn aber nicht erschreckte, sondern anspornte. In den Praktika kommt dem angehenden Lehrer seine Erfahrung in der freiwilligen Kinder- und Jugendarbeit zugute. Und auch sonst sieht Gächter einige Vorteile in seinem Werdegang. Er bringe eine ganz andere Lebenserfahrung mit als Studierende, die direkt nach dem Gymnasium an der Pädagogischen Hochschule studierten.

Nach der Schule machte er ein Welschlandjahr, dann eine Lehre zum Zeichner Fachrichtung Architektur in Unterseen. Gleich danach standen Geldverdienen und ausgedehnte Reisen auf dem Programm. «Unterwegs in aller Welt wurde mir immer klarer, dass ich Lehrer werden möchte», erzählt der Berner Oberländer. Die Berufsmaturität 2 absolvierte er Vollzeit im Schuljahr 2018/2019 an der Berufsfachschule IDM in Thun. «Ich wollte keine Zeit verlieren und entschloss mich, gleichzeitig zur Berufsmaturität im gleichen Monat auch noch die Ergänzungsprüfung an der PHBern zu absolvieren. In einer Lerngruppe mit drei anderen zukünftigen

PHBern-Studierenden bereitete ich mich auf die Ergänzungsprüfung vor.» In den Fächern Geografie und Geschichte musste er deutlich mehr lernen als für die Berufsmaturität, die Biologie fehlte an der BMS sogar gänzlich im Stundenplan. «Hingegen konnte ich mich in den Fächern Mathematik und Physik etwas zurücklehnen.» Diese beiden Fächer haben bei der technischen Berufsmaturität einen hohen Stellenwert, und die erworbenen Kompetenzen reichten gut für die Ergänzungsprüfung im Niveau I, die zum Studium am Institut Vorschulstufe und Primarstufe berechtigt, wie Flurin Gächter erklärt. Die Englischprüfung konnte er sich sparen, da er bereits ein Sprachzertifikat des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erworben hatte.

«Schön, hat es im Juni 2019 mit beiden Prüfungen geklappt. Andernfalls hätte ich den einsemestrigen Vorbereitungskurs für Personen mit Berufsmaturität an der PHBern besucht und ein Jahr später die Prüfung nochmals gemacht. Klar, Erleichterungen nimmt man gerne», kommentiert Gächter die ab Juni 2021 zur Verfügung stehende Möglichkeit, eine reduzierte Ergänzungsprüfung an der PHBern zu absolvieren. Er kann sich gut vorstellen, dass dieses Angebot zusätzliche Leute motivieren wird, ein Studium an der PHBern ins Auge zu fassen.

CAS Altersdurchmischte unterrichten im Zyklus 1

«ICH FÜHLE MICH NUN GUT GERÜSTET, UM IN DER BASISSTUFE ZU UNTERRICHTEN»

Iris Studer ist Kindergartenlehrperson in Konolfingen. Sie absolviert am Institut für Weiterbildung und Medienbildung den CAS Altersdurchmischte unterrichten im Zyklus 1 (CAS ADU). Hier gibt sie Einblick in ihre Erfahrungen.

Lehrerin bin ich geworden, weil... ich eine starke Motivation spürte, Kinder beim Lernen zu begleiten. Insbesondere die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern im Zyklus 1 liegt mir sehr. Ich mag, wie begeisterungsfähig, offen und herrlich ehrlich sie in diesem Alter sind.

Meine Motivation für den Lehrgang war... die geplante Einführung der Basisstufe an unserer Schule. Obwohl ich die Lehrbefähigung bis zur 3. Klasse habe, war es Zeit für eine Auffrischung. Ich hatte Lust, mir neues Wissen anzueignen und mich vertieft mit einer Thematik auseinanderzusetzen. Auch die Schulleitung hat mir diesen CAS empfohlen. Ich fühle mich nun gut gerüstet, um in der Basisstufe zu unterrichten. Einzig die Praxiserfahrung fehlt noch.

Den Lehrgang zeichnet aus meiner Sicht aus, dass... er sehr abwechslungsreich gestaltet ist und viel Raum für Diskussionen gewährt wird. Die Dozierenden haben sich immer Zeit für unsere Fragen genommen. Es war eine richtig lebendige Weiterbildung.

Mein persönliches Highlight im Lehrgang war... das Figurenspiel mit Corinne Michel-Kundt. Es war eindrücklich, wie schnell sie uns mit den Figuren mitreissen konnte. Bisher setzte ich Führungsfiguren ein. Als ich die Kinder selbst Figuren zu bestimmten Inputs spielen liess, war ich erstaunt, wie intensiv sie



Foto: David Gerber

Iris Studer ist Lehrerin in Konolfingen. Neu wird sie in der Basisstufe unterrichten.

darauf eingestiegen sind. Und ich habe mich gefragt, warum ich das in dieser Form nicht schon früher so gemacht habe. Auch das Classroom Management führte zu Aha-Erlebnissen. So verstand ich plötzlich, warum der Ablauf beim Zurückbringen der Posttaschen nicht reibungslos funktionierte. Ich konnte viele Optimierungen vornehmen.

Die nächste Durchführung des CAS Altersdurchmischte unterrichten im Zyklus 1 startet im Oktober 2021.
www.phbern.ch/cas-altersdurchmischte